

Leichter Regen am Ostersonntag

Mit Schnee oder Dauerregen ist am Hochrhein an den Feiertagen nicht zu rechnen / Die Temperaturen liegen bei etwa 18 Grad

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN. Weihnachten im Klee, Ostern im Schnee? Nein, das diesjährige Osterwetter sieht in Bad Säckingen gar nicht so schlecht aus. Sieht man den Sinn von gefärbten Ostereiern darin, dass man sie im Schnee besser findet, kann diese Ostern in Bad Säckingen auf das Färben verzichtet werden, denn trotz dem wenig winterlichen Weihnachtswetter 2020 erwartet die Region keinen Schnee an Ostern.

Das mächtige Hoch „Nicole“ sorgt aktuell mit strahlendem Sonnenschein und fast sommerlichen Temperaturen für kurze Hosen- und T-Shirtwetter. Bis zum Gründonnerstag bleibt der Region das Hoch erhalten mit früh sommerlichen Temperaturen auf Mainiveau, Sonnenschein und nur einzelnen kleinen Wölkchen. Ab Karfreitag schwächelt dann „Nicole“, die Temperaturen gehen auf immer noch angenehme 18 bis 19 Grad Celsius zurück, so dass man auf die Winterjacke verzichten kann. Mit nur ein paar Regentropfen sollte man auch bis Ostersonntag auf den Regenschutz verzichten können. Ab Ostermontag muss dann bei einem immer noch angenehmen Temperaturniveau vermehrt mit etwas Regen gerechnet werden, Dauerregen oder gar Schneefall kann jedoch ausgeschlossen werden.

Letztes Jahr gab es am Hochrhein übrigens von Karfreitag bis Ostermontag ein



Ein und derselbe Strauch: Das linke Bild zeigt ihn an Ostern im Jahr 2011, das rechte an Ostern im Jahr 2008.

Bilderbuch-Osterwetter. Bei strahlendem Sonnenschein von früh bis spät verzeichneten wir mit 23,9 Grad am Karsamstag, 11. April, die höchste und mit 22,5 Grad am Ostermontag, 13. April, die kühlste Ostertemperatur.

Der Ostertermin fällt immer auf das Wochenende nach dem ersten Frühlingsvollmond und somit zwischen den 22. März (frühester Termin) und den 25. April (spätester Termin). Eine wissenschaftliche „Klimatologie des Osterfestes“ ist deshalb im Gegensatz zur Weiße-Weihnachten-Statistik aufgrund höchst unterschiedlicher Osterdaten nicht aussagekräftig, aber trotzdem hier ein Vergleich

der unterschiedlichsten Osterwetter-Verhältnisse:

Die größten Osterwetter-Extreme am Hochrhein seit 1997: Vom Ostersonntag auf den Ostersonntag, 12. April 1998, fielen bei minus 0,4 Grad zehn Zentimeter Nassschnee, was zu erheblichem Schneebruch und Straßensperrungen führte. Mit minus 5 Grad und einer Pulverschneedecke von 11,5 Zentimeter verzeichnete die Region am Ostermontag, 24. März 2008, die tiefste Oster-Temperatur und die höchste Oster-Schneedecke. Das wärmste Osterwochenende verzeichnete die Region im Millenniumjahr 2000. Am Ostersonntag, 22. April 2000,

stieg die Temperatur auf sommerliche 27,3 Grad an.

Für die Osterwetterstatistik seit 1997 ergeben sich folgende Werte: **Schönwetter** gab es sechs Mal: in den Jahren 2002, 2007, 2009, 2011, 2019 und 2020.

Regen gab es 18 Mal an Ostern. **Schneefälle** wurden fünf Mal verzeichnet, nämlich in den Jahren 1997, 1998, 2001, 2008 und 2013.

Gewitter gab es vier Mal in den Jahren 2003, 2005, 2010 und 2017. Die Temperaturen lagen durchschnittlich maximal bei 17,4 Grad, minimal bei 2,4 Grad.